

Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Donnerstag den 10. Februar 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 29. December 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Deffner und Habel.

1556—1561. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1562. Das Schreiben des Anwaltes der hiesigen Stadtgemeinde, des
Hrn. Procurators v. Arnoldi von hier, vom 27. I. M., worin derselbe
mittheilt, daß in dem Prozesse der hiesigen Stadtgemeinde gegen die Ehefrau
des gewesenen Stadtrechners Lauterbach, wegen Vorzugsrecht im Concurse
des Letzteren, durch Urtheil des Herzgl. Justizamts vom 13. I. M. erkannt
worden sei, daß die beklagte Ehefrau schuldig sei, von der Forderung der
klagenden Stadtgemeinde ad 13530 fl. 30 fr. aus Rechnungsrecess des crida-
rischen Ehemanns derselben, nebst 5 % Verzugszinsen vom 30. December
1854 an, abzüglich der am 11. April 1855 darauf gezahlten 1000 fl., sowie
34 fl. 5 fr. Kosten, die Hälfte an die Klägerin zu bezahlen, daß demgemäß
die Verfügung im Locationsurtheil vom 22. Februar 1858, wonach von den
von der Beklagten liquidirten Vermögensforderungen bei Auszahlung die
obige Forderung der Klägerin zur Hälfte in Abzug gebracht werden soll, zu
bestätigen sei, unter Verurtheilung der Beklagten in die Kosten dieses Pro-
cesses, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1563. Auf die Anfrage des Hrn. Stadtrechners Maurer, ob er die
Offerte des August Held 2r von Usingen, den Restbetrag der Kaufsumme
für das für die Forderung der hiesigen Stadtgemeinde an der Wittwe des
Jacob Stahl zu Usingen versteigerte Wohnhaus der Letzteren, statt in zwei
in einem Termine abbezahlen zu wollen, acceptiren solle, wird beschlossen:
dem Hrn. Stadtrechner Maurer zu eröffnen, daß von hier aus gegen die
Bezahlung des Restbetrags des fraglichen Kaufpreises in einem Termine,
nichts einzuwenden sei.

1565. Die am 22. I. M. stattgehabte Vergebung der Brodlieferung für
die Armen hiesiger Stadt pro 1859 wird auf das Letztgebot des Bäckers
Joseph Schöll von hier genehmigt.

1597. Der unterm 6. I. M. mit dem Heinrich Birk von hier, wegen
Versetzung der Bedellenstelle bei der Mittelschule auf dem Berge ic., abge-
schlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

1568. Auf das Gesuch des Central-Comites für das 3te Mittelrheinsche
Musikfest zu Wiesbaden, den aus der Stadtcasse bewilligten Credit von
1500 fl. betr., wird beschlossen: das nachgewiesene noch vorhandene Deficit
von 602 fl. 21 fr. auf den aus der Stadtcasse bewilligten noch nicht erschöpften
Credit von 1000 fl. zu übernehmen und den Betrag zur Auszahlung anzu-
weisen.

1570. Die am 21/28. I. M. stattgehabte Vergebung der pro 1859 bei Unterhaltung der städtischen Gebäude vermuthlich vorkommenden Bauarbeiten wird auf die Letztgebote von zusammen 804 fl. 56 fr. genehmigt.

1571. Desgleichen die am 21/28 I. M. stattgehabte Vergebung der pro 1859 bei Unterhaltung der städtischen Brücken und Dachbedeckungen vermuthlich vorkommenden Bauarbeiten auf die Letztgebote von zusammen 759 fl. 11 fr.

1572. Ebenso die am 20. I. M. stattgehabte Vergebung der pro 1859 bei Unterhaltung der städtischen Kanäle, Rüste und Sandfänge vermuthlich vorkommenden Bauarbeiten auf die Letztgebote von zusammen 807 fl. 48 fr.

1573. Desgleichen die am 20/23. I. M. stattgehabte Vergebung der pro 1859 bei Unterhaltung der Straßen und Straßenpflaster hiesiger Stadt vermuthlich vorkommenden Bauarbeiten auf die Letztgebote von zusammen 1855 fl. 55 fr.

1574. Die am 20. I. M. abgehaltene Verzeigerung von entbehrlich gewordenen steinernen Brunnenröhren von der städtischen Risselbornbrunnenleitung wird auf den Erlös von 10 fl. 30 fr. genehmigt.

1575—78. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1583. Das Gesuch des Johann Georg Heinrich Weygandt von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1584. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 16. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des J. Schwendt, Director der Gesellschaft zum Betriebe der Curetablissements zu Wiesbaden und Gies, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt, welches Gesuch von dem Herrn Bürgermeister unter dem Antrage auf Genehmigung Herzogl. Polizei-Direction bereits wieder vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

1585. Das Gesuch des Seisensiedermeisters Johann Carl Häuser von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1586. Desgleichen das Gesuch des Recepturbieners Joseph Kürzen der von Diez, zur Zeit dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde.

1587. Desgleichen das Gesuch des Landoberschultheißengehilfen Philipp Georg Ernst von Wapelhain, Amts Langenschwalbach, zur Zeit dahier, gleichen Betreffes.

1588. Ebenso das Gesuch des Tagelöhners Johann Philipp Dewald von Oberaurff, Amts Wehen, zur Zeit in Clarenthal, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde.

1589. Ebenso das Gesuch des Curialportiers Quirin Bickling von Rauenhal, dormalen dahier, gleichen Betreffes.

1591. Das Gesuch des Schreinermeisters Peter Christian Bauer von Eilenburg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1592. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 17. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Collegienrathes Professors a. D. Dr. Constantin Schmidt aus Rußland um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie auf unbestimmte Zeit, soll Genehmigung beantragt werden.

1593. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 18. I. M., das Gesuch des Wilhelm Huck von Straßburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs einer Restauration

getr. wird beschlossen: Herzogl. Verwaltungsamte zu berichten, daß nunmehr gegen die Genehmigung dieses Gesuches für die Dauer eines Jahres bei Wohlverhalten des Bittstellers nichts einzuwenden sei.

1594. Das Gesuch des Tagelöhners Wilhelm Better von Dabrinshausen im Königl. Preuss. Regierungsbezirke Düsseldorf, dormalen zu Clarenthal, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Polizei-Direction unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres bei Wohlverhalten des Bittstellers nichts einzuwenden ist.

1595. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 20. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Backsteinbrennermeisters Johann Lerch von Merstein, im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt, nichts einzuwenden ist.

1596. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 20. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Emma Antoinette Amalie Seligmann von Mainz um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1597. Das Gesuch der Geschwister Catharine und Wilhelmine Steinmeyer von Kirberg, Amts Limburg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1598. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 28. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Jette Strauß von Utphe im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1599. Das Gesuch des Mechanikus August Kayser von Höchst, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Gewerbebetriebes als Mechaniker, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts einzuwenden ist.

1600. Das Gesuch des Steinbauers Georg Stappel von Habitzheim, Großherzoglich Hessischen Kreisamts Dieburg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll Herzogl. Polizei-Direction unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres bei Wohlverhalten des Bittstellers und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, nichts einzuwenden ist.

1601. Das Gesuch des Rutschers Joseph Jung von Langenhain, Amts Hochheim, dormalen dahier, gleichen Betreffes, wird unter denselben Vorbehalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1602. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 27. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Friederike Catharine Marie Bauernfeind von Berlin, um Gestattung des temporären Aufenthaltes

in hiesiger Stadt für die Dauer von 2 bis 3 Monaten behufs der Unterrichtsertheilung im Zuschneiden und Zusammensetzen von Damenkleidern, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer von 3 Monaten unter dem Vorbehalte jedoch, daß die Bittstellerin nicht gewerbsmäßig selbst Kleider anfertigen dürfe, nichts einzuwenden ist.

Wiesbaden, den 1. Februar 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Gefunden

eine Geldbörse mit Inhalt.

Wiesbaden, den 9. Februar 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Freitag den 11. Februar l. J. und an dem darauffolgenden Tage, jedesmal Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Domanielwalddistrikt Fürstenthum 1r Theil, Gemarkung Neuheß, Oberförsterei Platte:

202½ Klafter buchen Scheitholz,

28

Brügelholz,

6350 Stück buchen Wellen und

64½ Klafter Stockholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Bleidenstadt, am 1. Februar 1859.

Herzogliche Receptur.

29

Ulrich.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. Februar l. J. und nöthigenfalls am folgenden Tage, Morgens 10 Uhr, kommen im Domanielwalde Benjaminshaag a. und b., Gemarkung Engenhahn, Oberförsterei Idstein, zur Versteigerung:

125 Klafter buchen Holz,

5275 Stück

Wellen und

39 Klafter

Erbslöcke.

Idstein, den 20. Januar 1859.

Herzogl. Nass. Receptur.

164

Löw.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Münzmeister Zollmann dahier wegen Wohnungsveränderung Hausgeräthe aller Art, namentlich Betten, Tische, Stühle, Kanapes, Kommode, Consol- und andere Schränke, Glas und Porzellan, sodann verschiedene besonders für Schlosser geeignete Werkzeuge, darunter eine kleine Drehbank, und endlich allerlei Holzwerk, auch circa drei Klafter trockenes buchen Scheitholz u. in dem Münzgebäude dahier versteigern.

Wiesbaden, den 8. Februar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1051

Coulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 10. Februar, Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in dem Diebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Rumpelskeller b. (S. Tagblatt No. 29.)
- 2) Holzversteigerung in dem Rimbacher Gemeindewald Distrikt Burg. (S. Tagblatt No. 32.)
- 3) Holzversteigerung in den Idsteiner Stadtwaldungen Distrikt Potaschhaag und Forstwiese. (S. Tagblatt No. 32.)

Interessante Menigkeit!

Im Verlage von Otto Wigand in Leipzig ist soeben erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

zu haben:

Luther und seine Zeit.

Culturhistorischer Roman in vier Bänden

von

Theodor König.

Erster Band:

Jugend und Entfaltung

order

Mansfeld, Magdeburg, Eisenach, Erfurt.

Preis 3 fl.

Eintrittsgeld für die Mitglieder 36 fr. einschließlich der Stapelgebühren
Nichtmitglieder zahlen für die einzelne Sitzung einschließlich einer Zute 18 fr.

im decorirten Saale bei Hrn. Engel.

Zweite natürliche Sitzung

Mr. S. Augustus Wright, Treasurer

Almofada.

Billiger Tapeten-Borduren-Verkauf.

Durch den Ankauf mehrerer Hundert Stück Borduren der neuesten geschmackvollsten Muster verkaufe ich

Papier = Borduren 3 Ellen zu 1 fr.

Sammet: " " " " " 1 1/2 fr. per Elle.

Sammet- und Gold-Borduren . 2 fr. per Elle.

A. Wirzfeld, Tapezierer,
Kirchgasse No. 7.

Prima Schmelzbutter

n $\frac{1}{4}$ Centner-Kübeln, wie im Anbruch empfiehlt

922 **A. Schirmer** auf dem Markt.

Anstern u. Caviar, sowie Bremer Bricken (Neunaugen)

7684 bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Für Bauunternehmer.

Der Unterzeichnete hält ein Lager beste englische **Dachschiefersteine** vorräthig und empfiehlt sich in Anfertigung von Dächern aller Dimensionen.

Diese Steine sind von größter Dauerhaftigkeit und gleichmäßiger Farbe, über die Hälfte leichter als die Gerölsteiner und Gauber Steine, sie ziehen kein Moos und ist ein Unterschleif wie bei den übrigen Steinen unmöglich.

Viele Gebäude dahier, wie z. B. das Landhaus des Herrn Freitag, der Herren Rücker, Kochendörfer, Herrn v. Bred, sowie der Casernenbau und die Nassauische Rheinbütte in Biebrich, sind von mir mit diesen Steinen gedeckt und wollen sich Auftragende gefälligst an diese Herren mit ihren Erkundigungen wenden, oder sie zur Vergleichung mit anderen Dächern selbst betrachten.

Wiesbaden, den 8. Februar 1859.

Johann Negler, Dachdeckermeister,
Schwalbacherstraße No. 10.

1053

Ich bringe meine direct in der Amsterdamer Auction gekauften **schönen reinschmeckenden Kaffee's** in empfehlende Erinnerung und kann die Preise so billig stellen als irgend wer.

In meinen übrigen Artikeln kann ich meinen verehrlichen Abnehmern ebenfalls etwas ganz Preiswürdiges bieten.

988

J. K. Lembach in Biebrich.

Schreibunterricht.

Mit dem 10. Februar beginnt ein neuer **Cursus**.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
kleine Schwalbacherstraße 1.

949

Eduard Hahn, Kirchgasse No. 26,

empfiehlt:

Reinen Bienenhonig	per Pfund 18 fr.	980
Apfelgelée	per Pfund 10 u. 14 "	
Schmelzbutter	per Pfund 32 "	
Ausgel. Schweinschmalz	" " 28 "	

Göttinger Wurst erster Qualität

Habe ich soeben eine frische Sendung erhalten und lasse solche billig ab.

985

J. J. Möhler.

Lentnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

345

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Kalk,

frisch gebrannt, stets zu haben bei

988

J. K. Lembach in Biebrich.

Insectenpulver: Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Neusilber-Lager von A. F. Bayenberg,

Langgasse No. 47,

empfiehlt die gewünschten **Theemaschinen** und **Theebretter** wieder in reicher Auswahl; sowie auch alle Art Bestellungen entgegen genommen werden; ebenso auch vergoldet und versilbert. 1054

Zurückgesetzt!

$\frac{1}{2}$ breiten **Kattun** (zu Ueberzügen sehr geeignet) à 11 und 12 fr.,

Lederleinwand (ein wenig beschmutzt) gewöhnlicher

Preis 20 fr.

Napolitain u. **Poil de Chevre** in guter Qualität à 11 u. 12 "

$\frac{1}{2}$ breiten **Kattun** à 8 "

carirte Tbybeth gew. Preis 48 fr. à 32 "

habe einige Tage zu diesen so billigen Preisen ausgelegt.

Ludwig Castel in Mainz.

921

Schustergasse No. 10 neu, nahe dem Markt.

Muhrer

Ofen-, Schmiede-, Mager- und Stück-Kohlen habe in bester Qualität vorrätig.

988

J. K. Lembach in Dieblich.

Eine große Auswahl **Damentaschen** in Leder, Blüsch, Stramin und Ledertuch werden spottbillig ausverkauft neue Colonnade No. 37. 496

D. Schüttig, Römerberg No. 7, kauft alte Schuhe und Stiefeln. 963

Eine Partie gebrauchte **Seil**, welche sich noch in gutem Zustande befinden, und besonders zu Roll- und Wisbaumseil geeignet sind, werden billig verkauft bei

982

Seiler **Knefeli** am Uhrthurm.

Unterzeichnete bringt ihre **Handschuh-Wascherei**, sowie das **Schwarzfärben** derselben in empfehlende Erinnerung.

8192

Wittwe Volck, Oberrebergasse No. 33.

Sackgasse No. 15 sind schöne **Kanarienvögel**, Weibchen und Hähnen, zu verkaufen. 1055

Ein **Gartenland**, 18 Ruthen 30 Schuh haltend, und eingezäunt, an der alten Bach gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Laimusstraße 7. 1056

Realien mit Schränke und 11 große **Glasschieber** mit 8 Scheiben und Messingrollen, sowie 4 kleine **Erker** und mehrere **Glasglocken** zu Blumen-Vasen sind im Ganzen oder auch einzeln, wegen Umänderung, äußerst billig zu haben in der neuen Colonnade No. 10. 870

Rechte buchene Holzkohlen sind zu beziehen von **H. Dieke & Comp.** im Wisperthal bei Vorch. Bestellungen für Wiesbaden können bei Herrn **J. L. Meckel**, große Burgstraße, gemacht werden. 642

Bei **Karl Blum**, Römerberg No. 34, sind gelbe **Kartoffeln** per Kumpf 8 fr. zu haben. 1021

Verlängerte Kirchgasse No. 15 ist Korn-, Weizen- und Gerstenstroh im Hundert, sowie Grummet, Espren, Dickwurz, ein neuer noch nicht gebrauchter Wagen und allerlei Deconomiegeräthschaften zu verkaufen. 989

Auf meiner Sägemühle sind stets alle Gattungen **Holz** vorrätig; auch wird auf Bestellung geschnitten.

7786

A. Dochnahl.

 Ein neues zweistöckiges **Wohnhaus**, nebst Hintergebäude, Hofraum und Garten steht zu verkaufen. Näheres zu erfragen Marktstraße No. 34 und Launusstraße No. 33. 7641

Graben No. 4 sind 2 mußbaumpolirte **Bettstellen** zu verkaufen. 1057

Am Dogheimerweg neben der Gießerei des Hrn Knauer kann **Gartengrund** und **Lehm** abgeholt werden. 874

Es wird eine **Mange** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1031

Eine **Wohnung** von 60 — 80 fl. per Jahr wird sogleich oder bis zum April zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. versiegelt unter der Adresse **W. B.** abzugeben. 1058

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8084

Eine im Weißzeug geübte Näherin sucht Beschäftigung. Näheres Ellenbogenasse No. 10 eine Stiege hoch. 999

Stellen = Gesuche.

Ein gesitteter starker Bursche sucht eine Stelle als Hausbursche oder Bedienter. Näheres in der Expedition d. Bl. 1059

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres Röderstraße No. 5. 1047

Ein braves Mädchen, welches von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht gleich einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 1060

Ein Dienstmädchen von ungefähr 18 Jahren wird gesucht Mühlgasse No. 7. 1061

In eine hiesige Wirthschaft wird ein solides reinliches Mädchen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. B. 1062

500—10000 fl. sind fortwährend auszuleihen durch

F. Schaus. 1007

4500 fl. zu 4½ % sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 339

Am Dogheimerweg in der Bel-Stage zur „schönen Aussicht“ sind zwei freundliche Zimmer, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Möbel, wie es gewünscht wird, alsbald zu vermieten. 1063

Nerostraße No. 48 ist auf den 15. d. M. ein schön möblirtes Zimmer Parterre mit oder ohne Kost zu vermieten. 1064

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 10. Januar: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und B. Roth für 12 Kr. zu haben.

Geld-Course. Frankfurt, 8. Februar.

100 fl.	9 fl.	33—34 fr.	Preuß. Friedrichsd'or	9 fl.	54—55 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	39—40	Rand-Dufaten	5	23—30
20 Franc. Stücke	9	18½—19½	Engl. Sovereigns	11	38—42

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**